



Danke fürs  
Überweisen des  
**Jahresbeitrags 2023**  
IBAN CH20 0076 9437 4352 9200

\*\*\*\*\*  
**Neue Mailadresse?**  
Bitte melden an:  
info@oekogemeinde.ch

Einladung zur

## Mitgliederversammlung 2023

Donnerstag, 1. Juni 2023

Aula Margarethenschulhaus, 3. St.(Lift)

Curt Goetz-Strasse 4, Binningen

**19.15 bis 20.00 Uhr: geschäftlicher Teil**  
Interessierte sind willkommen

**ab 20.00 Uhr: öffentlicher Teil**  
Verleihung des Ökopreises

**20.15 Uhr: Referat und Gespräch mit**  
Carole Küng-Weber, Co-Direktorin SDSN  
Schweiz, des UN Sustainable Develop-  
ment Solutions Network

## Lebensraum für nachhaltige Lebensstile gestalten

Die UN Agenda 2030 lokal umsetzen -  
Lebensqualität sichern

Was sind die Herausforderungen?

Wie kann es gelingen?

Wie werden wir in Binningen aktiv?

Alle Unterlagen für die Mitgliederversammlung finden  
Sie auf den folgenden Seiten und auf unserer Webseite:  
oekogemeinde.ch > Verein

## Traktanden Mitgliederversammlung 2023

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. Mai 2022
2. Jahresbericht des Vereins
3. Berichte der Arbeitsgruppen
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Wahlen des Vorstandes / der Revisoren
6. Anträge
7. Verschiedenes

### **Inhalt**

- Jahresbericht des Vorstands und der einzelnen Arbeitsgruppen
- Protokoll Mitgliederversammlung 2022
- Jahresrechnung 2022
- Einzahlungsschein (als Beilage)
- Flyer zu Veranstaltungen (als Beilage)

# Jahresbericht Vereinsjahr 2022

Im vergangenen Vereinsjahr traf sich der Vorstand der Ökogemeinde Binningen zu sechs Sitzungen in der Paradiesstrasse 1. Unser geschätzter Holzexperte Michael Tobler trat wegen Überlastung leider zurück. Unser Freund, Prof. Dr. Andreas Zuberbühler, Initiator und Quästor des Vereins, ist am 21.12.2022 verschieden. Wir beschäftigten uns mit Organisatorischem zu den Vereinstätigkeiten, insbesondere dem Wechsel von der Postfinance auf die BLKB sowie der Nachfolge der Kassenführung und mit den Arbeitsgruppen.

Im Saal der Paradieskirche fanden sich zum thematischen Teil nach der Mitgliederversammlung weitere Interessierte ein. Der [Ökopreis](#) ging an Céline und Clemens Stoll-Joset. Das junge Paar - nunmehr Familie - hat mit respektablem Aufwand das eigene Wohnhaus am Kirchweg energetisch-ökologisch umgebaut, namentlich mit einem mustergültigen neuen Solarziegel-Dach. Das ermöglicht ihnen nun ein in der Jahresbilanz energie-autarkes Leben, unterstützt auch von Autofreiheit. Damit setzen sie für alle die Marke eines ökologischen Standards höher, zugunsten der globalen Ökobilanz. Im zweiten Teil boten wir ein gut besuchtes öffentliches Podium zum Thema "Zwischen Verschwendung und Verzicht" mit Luzia Sutter Rehmann, Titularprofessorin an der Theologischen Fakultät der Uni Basel, mit Annika Sohre, engagiert an der Uni Basel in der interdisziplinären Forschung im Bereich der Nachhaltigkeit sowie mit Beat von Scarpatetti, Historiker und Autor des kürzlich erschienenen Buches «Bücherliebe und Weltverachtung». Marc Joset, Supervisor sowie Gründungsmitglied der Ökogemeinde moderierte die tiefgreifenden Fragen: Was hat Nachhaltigkeit mit

Gerechtigkeit zu tun? Sind wir mit weniger sogar zufriedener? Fahren wir auf einen Öko-Kollaps zu? Der Binner Anzeiger berichtete auf der Frontseite über diesen [Anlass](#) und veröffentlichte auch etliche weitere Artikel aus unserer Quelle, die wir auch auf unseren Kanälen übers Web zugänglich machten.

Unser befreundeter Technik-Experte Thomas Schwarb stellte im Frühjahr das Repair-Café vor, und wir durften diesem neuen Verein für dieses uns gemeinsam wichtige Anliegen die gemeinsame Nutzung der Räume an der Paradiesstrasse 1 anbieten. Präsent waren wir mit einem Stand am Begrüssungsanlass für Neuzugezogene.

Unsere Binner Ökoprojekte liefen weiterhin: der Wuchemärt, die Arbeitsgemeinschaft Energie, die Fotovoltaikanlagen, die Kompostplätze und -beratung, das Naturprogramm berichten im Folgenden. Alle freuen sich über weitere Verstärkung.

Die Webseite <https://oekogemeinde.ch> wurde aktuell gehalten. Die e-Newsletters informieren über die Aktivitäten, zu abonnieren unter [info@oekogemeinde.ch](mailto:info@oekogemeinde.ch)! Wir warben für unsere Anliegen auf Plakaten, Artikeln im Anzeiger und sind auf Facebook sowie Instagram präsent. Ebenso sind wir auf der Plattform [www.freiwillige-binningen.ch](http://www.freiwillige-binningen.ch) sowie werben periodisch auf dem Unimarkt Basel, um neue Interessierte für unsere Arbeit zu finden, was wir auch mit einem Versand an unsere Mitglieder zu bewirken versuchten.

Die Finanzlage des Vereins blieb solide dank vorausschauendem Mitteleinsatz, Mitgliederbeiträgen und viel ehrenamtlicher Mitarbeit.

Dank gebührt der Gemeinde, dem Binner Anzeiger und insbesondere unseren Mitgliedern, die uns vielfältig und oft seit vielen Jahren wie auch im vergangenen Vereinsjahr unterstützt haben.

Die Ökogemeinde freut sich über Neumitglieder, tatkräftige Verstärkung in den Arbeitsgruppen wie auch im Vorstand sowie auf Fragen und Anregungen zu unseren ökologischen Anliegen. Für den Kontakt sind die Koordinaten unten angefügt.

Daniel Gorba, Präsident

---



## Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB)

Zum zweiten Mal haben wir unseren jährlichen Energieapéro im Herbst stattfinden lassen. Der Hauptreferent, Herr Jonas Mühlethaler von der Hochschule Luzern, berichtete über Elektrospeicher und wie sie sich in die Elektrizitätssysteme integrieren lassen - eine der grossen Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft.

Herr Mühlethaler gehört auch zu einer Gruppe von Dozenten, die im Auftrag des Basler Vereins Sahay Solar jedes Jahr für einige Wochen

an Universitäten in Äthiopien zu erneuerbaren Techniken unterrichten und auch für praktische Kurse in die Dörfer gehen. Zu diesem Projekt in Äthiopien berichtete anschliessend Herr Rudolf Tobler von Sahay Solar mit einem eindrücklichen Video.

Der Energiepreis ging an den Zoo Basel für eine gelungene Sanierung des Büro- und Wohnhauses an der Oberwilerstrasse. Dach und Fassade wurden aufwendig und ästhetisch anspruchsvoll mit Fotovoltaik ausgestattet. Pinkas Kopp, der den Preis entgegen nahm, bot uns auch gleich eine Führung im nächsten Jahr an, um uns das weitergehende Energiekonzept des Basler Zoos vorzuführen.

Nach Basel führte auch die Besichtigung des AUE Neubaus an der Spiegelgasse in Basel. Von Fotovoltaik über nachhaltige Baumaterialien wie Holz und Lehm bis zum ausgeklügelten Kühlsystem im Sommer wurde gezeigt, was derzeit technisch machbar ist.

Am Binner Frühlingmarkt im Mai waren wir wieder mit Attraktionen vertreten, einem Blumenregal mit Fotovoltaikmodul und einem Energievelo, das naturgemäss besonders die Jugend ansprach.

Wer Zeit hatte, konnte am 23. Mai auf dem Schulhausareal Spiegelfeld ein Schweizer Pionierprojekt bestaunen, das die Gemeinde organisiert hatte: Der „Solar Butterfly“ ist ein autarkes Tiny House auf Rädern, dessen 80 Quadratmeter Solarzellen sich wie Schmetterlingsflügel ausbreiten lassen, die das Gefährt rein und die enthaltene Technik elektrisch antreiben und versorgen. Diese Weltneuheit fand in der Sek-Schule gute Aufnahme, wird alle Schweizer Kantone besuchen und dann auf Weltreise gehen.

Am 16. Juni wurde die schon seit längerem von Andreas Zuberbühler angemahnte Reinigung der Fotovoltaikanlagen Spiegelfeld und Meiriacker 1 und 2 von der Firma Toggenburger aus Bern ausgeführt. Auftrag der AEB ist es, den Erlös aus unseren Fotovoltaikanlagen in Binningen zu reinvestieren. Wir verhandeln mit dem Pferdesportzentrum und dem Langjurtenhof, der neue Ställe baut, welche ev. die Dächer zur Verfügung stellen könnten. Für diese beiden Projekte gehen wir auf die Suche nach einer Strombörse.

Die Stromproduktion 2022 unserer fünf Fotovoltaikanlagen, die auf Dächern der Gemeinde installiert sind, lag aufgrund des sehr sonnigen Jahres bei 115 MWh (Spiegelfeld1 = 5, Spiegelfeld2 = 33; Meiriacker1 = 18; Meiriacker2 = 55; Margarethen = 4, vgl. unsere Webseite unter Solarstrom-Anlagen). Das entspricht etwa dem Stromkonsum von 27 Vierpersonenhaushalten. Die Produktion kann über den Zugang unserer Webseite online verfolgt werden.

Ebenfalls für ein Energieprojekt im Meiriackerquartier waren wir in Kontakt mit Frau Katrin Bartels.

Das Jahr endete sehr traurig mit dem Tod von Andreas Zuberbühler, der so viele Jahre unsere Arbeitsgruppe geprägt hatte.

Für die AEB, Christian Hickel

---



## Binner Wuchemärt

Auch das 31. Wuchemärtjahr ist Geschichte.

Wir sind dankbar, dass „unsere“ drei Bauernbetriebe Frey-Meienberg, Kleiber und Ruepp seit der Gründung bis heute regelmässig am Wuchemärt teilnehmen. Sie bilden mit ihrem Angebot an saisonalen frischen Produkten das Herz des Marktes. Ihre Stände sind jeweils gut frequentiert. Auch der Stand von Natur und Kultur Werkstatt mit Milchprodukten wurde ausser in den Schulferien jeden Freitag geführt. Bestimmt ist es von Vorteil (vor allem für die jüngere Generation), dass die Bezahlung bei diesen Anbietern mit Twint möglich ist. Am Ökostand verkauften sich die Bio-Produkte vom Bruderholzhof trotz Preisaufschlag wie bisher gut und auch Honig aus Therwil war sehr beliebt. Überdies brachte der Verkauf von Buttenmost aus Hochwald willkommene und notwendige Einnahmen. Alle zwei Wochen bereicherte Frau Wullschleger den Märt mit feinen Backwaren und zuverlässig einmal pro Monat besuchten uns die jungen körperlich und kognitiv beeinträchtigten BewohnerInnen von der Förderstätte beim Schlosspark mit wechselnden, handwerklichen Artikeln aus ihrem Atelier. Der Scherenschleifer war sporadisch anwesend.

Immer wieder meldeten sich via Webseite der Ökogemeinde auch neue interessierte AnbieterInnen, die aber leider jeweils nur kurzen Schnauf bewiesen und hauptsächlich mangels genügender Einnahmen bald wieder aufgaben. Ihre Angebote waren allerdings oftmals nur bedingt geeignet für den Wuchemärt, der hauptsächlich für frische, alltäglich benötigte Nahrungsmittel und Waren gefragt ist. Aber auch kurzzeitige Auftritte sind - nicht zuletzt wegen der Standeinnahmen - willkommen, sofern das Angebot ökologisch gefärbt ist. Die Freude war gross, als wir nach langem Suchen endlich eine Anbieterin von Pflanzen gefunden haben, die jedoch ebenfalls bedauerlicherweise nach kurzer Zeit wieder abgesprungen ist. Die erneute Suche nach einem diesbezüglichen Angebot ist bis jetzt erfolglos geblieben und wird fortgesetzt.

Im Oktober machte der „Mobil bi dir-Infobus“ der Pro Senectute beider Basel Halt beim Marktplatz und bot eine interessante Abwechslung zum gewöhnlichen Marktbetrieb und gute Möglichkeit, sich über Altersfragen zu informieren.

Erfreulicherweise konnte Frau Christa Rudin de Leeuw als neue Kassiererin für die Arbeitsgruppe Wuchemärt gewonnen werden. Sie hat ihre Tätigkeit bereits engagiert in Angriff genommen. Der Jahresabschluss ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch in Arbeit, weshalb über das finanzielle Ergebnis nichts gesagt werden kann.

Zu bemerken ist noch, dass sich die Begeisterung und/oder die Zeit fürs Einkaufen auf dem Wuchemärt nach den zwei Pandemiejahren leider etwas gelegt hat und weniger Kundinnen und Kunden den Markt besucht haben. Dies scheint ein Trend zu sein, der auch von

umliegenden Wochenmärkten festgestellt wurde.

Spannend bleibt weiterhin, ob/wo wir den Markt während des Baus des neuen Schulcampus führen können. Dies wird voraussichtlich erst 2024 der Fall sein, aber wir bleiben dran, um uns rechtzeitig einzubringen. Aber einstweilen schauen wir zuversichtlich ins 32. Wochenmarktjahr.

Leider gibt es zum Schluss noch Trauriges zu vermelden. Kurz vor Weihnachten erreichte uns die Mitteilung vom Hinschied unseres langjährigen Kassiers, Fahrers und kompetenten Beraters Andreas Zuberbühler. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Elisabeth und der Familie. Wir werden Andreas in guter Erinnerung behalten.

Elisabeth, die sich als Gründungsmitglied des Vereins Ökogemeinde unermüdlich für den Wuchemärt eingesetzt hat, möchte von ihren Aufgaben zurücktreten und übergibt den Stab an andere langjährige Mitarbeiterinnen. Wir sind froh, dass uns Elisabeth weiterhin beratend zur Seite steht und wünschen ihr alles Gute.

Rita Abt

---



## Kompostgruppe

Unsere zwei Quartierkompostplätze Schafmatt und Meiriacker wurden rege genutzt. Die 24 aktiven Helferinnen und Helfer haben über 3618 Kesseli entgegen genommen und fachgerecht kompostiert. Das Rohmaterial wurde zu 10.5 Kubikmeter reifem Kompost verarbeitet, der im Frühling sehr schnell ausverkauft war, denn der in 15 Liter Säcke abgefüllte Kompost in Selbstbedienung vor dem Quartierkompost Schafmatt findet reissenden Absatz.

Wiederum ein grosser Erfolg war unser schöner Kompoststand am Binninger Märt, im Mai.

Im Auftrag der Gemeinde und in Zusammenarbeit mit der Stiftung LBB, Lehrbetriebe beider Basel, Gärtnerei, verkauften wir Setzlinge von Gemüse und Wildpflanzen. Ich zeigte vielen Interessierten, wie einfach das Kompostieren ist und gab eigens hergestellte Erdmischungen kostenlos ab.

Am 14. Mai zeigte Stephan Gutzwiller einem Dutzend interessierten Personen, wie man Pflanzenkohle mittels kontrollierter Pyrolyse von Holzschnitzeln selber herstellen kann. Gleich anschliessend konnte ich erklären, wie die Pflanzenkohle mit Kompost aufgeladen und angewendet werden kann. Pflanzenkohle bringt mineralischen Kohlenstoff zurück in den Boden und halbiert die Entstehung von Kohlendioxid gegenüber vollständiger Verbrennung.

Mitte September durfte ich im Freizeitgartenareal Bruderholz einen Kompostkurs für ein Dutzend Gärtnerinnen und Gärtner geben, ein voller Erfolg!

Zwei neue Liegenschaften in Binningen konnte ich beim erfolgreichen Start eines eigenen Komposts unterstützen. Weitere neun Anfragen zu verschiedenen Themen der Kompostierung konnte ich per Mail oder Telefon beantworten.

Im Binninger Anzeiger erschienen mehrere Artikel, die auf das Kompostieren in Binningen hinwiesen.

All unsere Tätigkeiten fürs Kompostieren konnten wir mit der zuvorkommenden Hilfe von Werkhof, Gärtnerei und Gemeinde bewerkstelligen. Herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit.

Edith Egli

---



## Quellenprojekt

Aktuell laufende eigene Projekte sind im Berichtsjahr keine zu verzeichnen. Pendent harren mehrere der Ausführung. Generell werden wir vermehrt angesprochen wegen klimabedingter Tröckne-Perioden, in welchen aber diverse Quellen wie stets ungenutzt in Kanalisation und Birsig ablaufen. An prominenter Stelle zu nennen ist die Margarethen-Quelle, welcher in früher Zeit ein langer, imposanter unterirdischer Gang unter dem Kirchhügel erbaut worden ist, baulich seit länger nicht ungefährdet. Seine Sanierung samt neu gestaltetem, schönerem (oberirdischem) Ablauf bildeten einen kulturellen Gewinn erster Klasse für Binningen. Eine Neu-Evaluation mit den Ämtern in BS und BL ist in Prüfung. Zur Margarethenquelle siehe unser Buch «Reich der Quellen» (2018), S. 184-186.

Beat von Scarpatetti

---



## Naturprogramm

Im Naturprogramm konnten wir mehrere Aktivitäten bewerben, v.a. in der Herzogenmatt, darunter die Führung zu den Libellen. Zu diesen besonderen Tieren konnten wir mit Daniel Kury eine Serie im Binninger Anzeiger mit spannenden Artikeln und Bildern unter dem Titel «Kordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume» in verdankenswerter Zusammenarbeit mit dem Binninger Anzeiger umsetzen, was erfreuliche Rückmeldungen zeitigte und zum Nachlesen hier verfügbar ist <https://oeko-gemeinde.ch> > natur

Daniel Egli

---



## NetzBon-Projekt Binningen

Die Netzbon blieben dank Engagement der Genossenschaft Soziale Ökonomie in Handel und Gespräch. In Vorbereitung ist eine virtuelle Version des Netzbon, vgl. [www.netzbon.ch](http://www.netzbon.ch).

Daniel Egli

---



Protokoll der MITGLIEDERVERSAMMLUNG des Vereins Ökogemeinde Binningen  
vom 18. Mai 2022, 19:15 bis 19:50 Uhr, im Saal der Paradieskirche, Binningen

Präsident Daniel Gorba begrüsst Gemeinderat Philippe Meerwein sowie die anwesenden Mitglieder und Gäste herzlich. Er gibt das Wort zur Durchführung an Daniel Egli, Vizepräsident.

*Anwesend:* 10 Personen, entschuldigt: Elisabeth und Andreas Zuberbühler, Bea Büschlen, Rahel Bänziger und Rita Abt.

### **Einleitung, Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2021**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2021 wird mit Dank an den Protokollführer Christian Hicel genehmigt - er schreibt auch das heutige Protokoll. Natascha Stauffer ist Stimmzählerin.

Die Traktandenliste wird ohne Ergänzungen genehmigt.

### **Jahresbericht des Präsidenten**

Der Verein verzeichnet unverändert ca. 100 Mitgliederadressen mit wenigen Aus- und Eintritten. Die Jahresberichte der Arbeitsgruppen Wuchemärt, Kompost, Natur, Energie, Quellen, Mobilität und Netzbond sind den Mitgliedern zusammen mit der Einladung rechtzeitig zugestellt worden.

Der Verein lebt von den aktiven Arbeits- und Projektgruppen. Daniel Egli dankt der Gemeinde Binningen für die ideelle, materielle und finanzielle Unterstützung sowie auch allen Engagierten.

Alle Gruppen sind angewiesen auf weitere Aktive. Danke im Voraus für Beteiligung.

### **Berichte der Arbeitsgruppen**

Mit der Einladung zur GV wurden die Jahresberichte der Arbeitsgruppen aufgeführt.

Besondere Aufmerksamkeit richtete sich auf unseren Webauftritt und Social Media.

### **Kassa- und Revisorenbericht 2021**

Stellvertretend für Andreas Zuberbühler kommentiert Edith Egli die Jahresrechnung 2021, die mit einem Gewinn von CHF 30'933 abschliesst. Die beiden Darlehen für PV-Anlagen von je 30'000 werden jährlich in Raten zurückbezahlt.

Postfinance kündigte erhebliche Gebührenerhöhungen an, besonders hoch würden sie für unser PV-Konto ausfallen (1'000 Fr.), und es wird wohl eine Zeitlang brauchen, bis wir das vorhandene Geld in neue Anlagen investieren können. Wir haben deswegen alle Konten auf die BLKB übertragen und zahlen nun 12,- statt 60,- Fr. pro Konto.

Die Revisoren Albert Braun und Beatrice Büschlen haben die Jahresrechnungen von Verein und Arbeitsgruppen geprüft. Albert Braun bestätigt die Korrektheit der Rechnungsführungen und empfiehlt im Namen der Revisoren, den Rechnungsführenden und dem Vorstand Décharge zu erteilen sowie die Jahresrechnung zu genehmigen.

**Beschluss:** Die anwesenden Mitglieder nehmen den Bericht des Kassiers und der Revisoren zur Kenntnis. Sie genehmigen die Jahresrechnung 2021 einstimmig, nehmen das Budget 2023 zur Kenntnis und erteilen mit Applaus den Kassenführern und dem Vorstand Décharge.

### **Wahlen des Vorstands / der Revisoren**

Als Tagespräsident amtiert Marc Joset.

Michael Tobler hat zu unserem Bedauern seinen Rücktritt erklärt. Die restlichen bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung:

Daniel Gorba, Präsident	Weitere Vorstandsmitglieder:
Daniel Egli, Vizepräsident	Edith Egli
Andreas Zuberbühler, Kassier	Beat von Scarpatetti
	Christian Hicel

**Beschluss:** Der Vorstand wird in globo einstimmig gewählt.

Beatrice Büschlen und Albert Braun stellen sich für ein weiteres Jahr als Revisor/Revisorin zur Verfügung.

**Beschluss:** Beatrice Büschlen und Albert Braun werden einstimmig als Revisor/Revisorin bestätigt.

### **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

### **Verschiedenes**

Nächste Vorstandssitzung: 07. Juni 2022 um 20:00 Uhr, Paradiesstrasse 1

Diverse Aktivitäten der Ökogemeinde werden beworben.

Die AEB ist im Gespräch mit Lukas Gass und dem Pferdesportzentrum Binningen für neue PV-Anlagen und kontaktiert Primeo für nähere Abklärungen, wie Philippe Meerwein berichtet.

Antoinette Portmann regt ein Engagement für Pflanzenkohle bei Familiengärten an.

- Auf die Frage von Jürg Mumenthaler, ob der Wochenmarkt noch Platz hat, wenn das Schulhaus neugebaut wird, antwortet Philippe Meerwein: Ja, und der Platz kann noch schöner und grosszügiger werden.
- Wir suchen weiterhin Mitarbeitende - z.B. gerade aktuell als Beobachter für Libellen in der Herzozenmatt.
- EnergieApéro der AEB: 19. Oktober 2022 im Kronenmattsaal
- Newsletter und Kontakt unter [oekogemeinde.ch](mailto:oekogemeinde.ch)

Nächste Vorstandssitzung: 13. Juni 2022 um 20:00 Uhr, Paradiesstrasse

Daniel Gorba verweist auf die folgende Verleihung des Ökopreises an das Ehepaar Stoll und auf das Podiumsgespräch „Zwischen Verschwendung und Verzicht“ mit Marc Joset als Moderator.

Für das Protokoll: Binningen, 23. Mai 2022, Christian Hicel \_\_\_\_\_

# Jahresrechnung 2022

## konsolidierte Rechnung per 31.12.2022

	Kompost	Märt	Fotovoltaik	AEB	Allgemein	Total	Vorjahr
PC-Konto						-	206'629
BKBL-Konto	15'563.58	11'428.45	187'981		31'737	246'709	
Bargeld		339.60				340	374
Aktive Rechnungsabgr	100.00	362.50					
Darlehen			57'000			57'000	60'000
Inventar/Anlagen		704.00	1			705	705
AEB				6'286	-6'286	-	
<b>Total Aktiven</b>	<b>15'663.58</b>	<b>12'834.55</b>	<b>244'982</b>	<b>6'286</b>	<b>25'450</b>	<b>304'754</b>	<b>267'708</b>
Fremdkapital	15'649.15		24'920			40'569	39'098
Rückstellungen		2'000.00	128'252			130'252	99'474
Eigenkapital		11'108.80	63'868	4'813	23'185	102'975	98'203
<b>Total Passiven</b>	<b>15'649.15</b>	<b>13'108.80</b>	<b>217'040</b>	<b>4'813</b>	<b>23'185</b>	<b>273'796</b>	<b>236'775</b>
<b>Gewinn(+)/Verlust(-)</b>	<b>14.43</b>	<b>-274.25</b>	<b>27'942</b>	<b>1'473</b>	<b>2'266</b>	<b>30'958</b>	<b>30'933</b>
						-	
						-	
Ertrag	5'372.70	14'251.45	46'970	3'000	5'934	75'529	72'862
Aufwand	5'358.27	14'525.70	19'029	1'527	3'668	44'108	41'929
<b>Gewinn(+)/Verlust(-)</b>	<b>14.43</b>	<b>-274.25</b>	<b>27'942</b>	<b>1'473</b>	<b>2'266</b>	<b>31'421</b>	<b>30'933</b>
<b>Ökogemeinde Binningen - Konsolidiertes Budget Folgejahr 2023</b>							
	Kompost	Märt	Fotovoltaik	AEB	Allgemein	Total	
Ertrag	5'500.00	14'000.00	35'000	3'000	6'000	63'500	
Aufwand	5'500.00	14'000.00	15'000	3'000	5'000	42'500	
Gewinn(+)/Verlust(-)	-	-	20'000	-	1'000	21'000	



**Jahresbeitrag:**

Einzelperson Fr. 40.–/ Familien Fr. 50.–

Konto Ökogemeinde bei BLKB:

IBAN CH20 0076 9437 4352 9200 1

Spenden sind in BL steuerabzugsberechtigt

**Verein Ökogemeinde Binningen**

Daniel Gorba, Lindenstrasse 11, 4102 Binningen

E-Mail: [info@oekogemeinde.ch](mailto:info@oekogemeinde.ch)

facebook: Ökogemeinde Binningen

instagram: oekogemeinde

[oekogemeinde.ch](http://oekogemeinde.ch)

